

# Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 874/2016

Teningen, den 10. März 2016

---

**Federführendes Amt:** Bauamt

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Gemeinderat (öffentlich)	22.03.2016	Beschlussfassung

---

**Betreff:**

Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens „Seebach,, im Ortsteil Köndringen;  
Zwischenbericht zum Bauablauf

**Die Angelegenheit wird zur Kenntnis gebracht:**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**Erläuterung:**

Das Ingenieurbüro Weiß, Herr Teiwes, berichtet über den aktuellen Stand bezüglich der Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens „Seebach“ in der Sitzung.

Derzeit steht die Baustelle vorübergehend still, weil die Dammbauarbeiten nur bei über mehrere Tage anhaltendem trockenem Wetter und mit trockenem Boden möglich sind. Mit feuchtem Bodenmaterial lassen sich die im Dammbau geforderten hohen Verdichtungs-werte nicht erreichen. Die Witterung ist seit November zu nass und zu kalt, um kontinuierlich zu arbeiten. Am 25.11.15 mussten die Arbeiten zum ersten Mal unterbrochen werden. Seitdem versucht die Baufirma gemeinsam mit dem Geotechniker und dem beauftragten Ingenieurbüro immer wieder ein Zeitfenster zur Fertigstellung des Dammbaus zu finden. Der Einbau war aber stets nur für 1-2 Tage möglich. Dann musste aufgrund von neuem Regen wieder pausiert werden. Bereits Mitte November wurden die Alternativlösungen abgewogen (Bodenverbesserung, Liefern von trockenem Ersatzmaterial, Änderung des Bauablaufs) und nachfolgend getestet. Am 21.01.2016 fand eine erneute Besprechung statt. Dabei wurde vereinbart, dass die Firma trockenes Material von einer Baustelle am Freiburger Güterbahnhofgelände direkt und ohne Zwischenlagerung nach Teningen bringt und einbaut. Es hat sich aber gezeigt, dass bereits der während des Einbaus eindringende Regen zu viel ist.

Derzeit besteht nach den Angaben der Ingenieure keine andere Möglichkeit, als auf eine über mehrere Tage andauernde Trockenperiode ohne Frost zu warten. Danach werden die Arbeiten unverzüglich fortgesetzt. Dem Ingenieurbüro ist es bisher gelungen bauzeitbedingte Mehrkosten von der Gemeinde abzuwenden. Auch die Baufirma hat ein starkes Eigeninteresse, die Arbeiten so schnell wie möglich fortzusetzen.

